

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 1

Illustration: "Wo ist Etter, wo ist Wetter?"
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

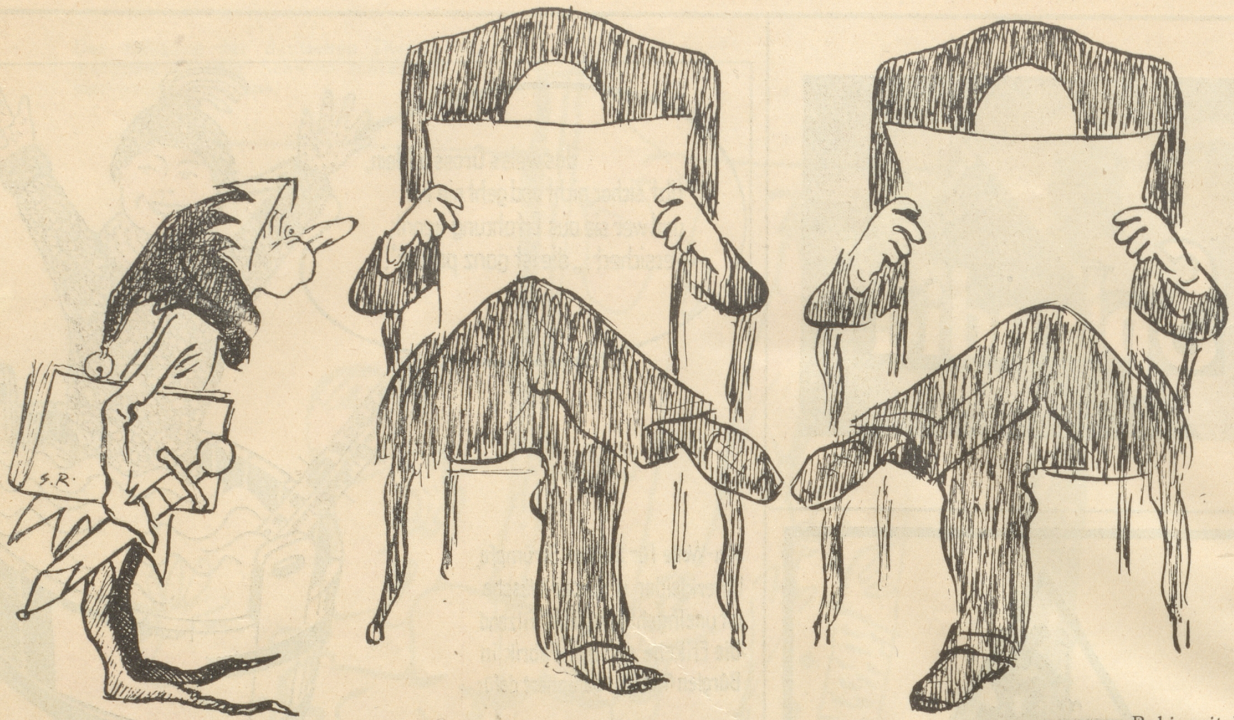
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabinovitch

„Wo ist Etter, wo ist Wetter?“

Kein Witz — besser als ein Witz

Im «Aargauer Volksblatt» vom 17. Dez. 38 steht zu lesen:

Dr. Schacht hat in London dem Vorsitzenden des Evian-Komitees, dem Amerikaner Rublec, erklärt, Deutschland wünsche zur Abschiebung der 700 000 Juden in Deutschland die Aufnahme einer internationalen Anleihe. Als Sicherheit für diese Anleihe würde das in Deutschland verbleibende Vermögen der Juden dienen.

Und wenn eines schönen Tages diese «Sicherheit» auf irgend einem nicht mehr ungewöhnlichen Wege nicht mehr «Vermögen der Juden» ist?...

Ein Trost für uns Schweizer: wir wissen nun, daß da draußen nicht nur wir als Hirtenknaben betrachtet werden. Niederli

Tempo

Auf einer kleinen Nebenbahn hält das Zügli auf offener Strecke und kommt nicht mehr vom Fleck.

Passagier: «Herr Kondukteur, kann

ich hier nicht ein wenig Blumen suchen?»

Kondukteur: «Ich glaube kaum, daß Sie hier viel finden werden in dieser Gegend.»

Passagier: «Ja, das macht nichts, ich habe Samen mitgebracht!» J.M.

Der schlagfertige Bundesrat

Mein Nachbar besitzt einen Hund, der die üble Gewohnheit hat, sich im Garten vor dem Küchenfenster aufzustellen und seine Anwesenheit durch lautes Bellen bekanntzugeben. Bis der Köchin Herz gerührt wird und sie ihm ein paar Knochen zuwirft. Was ja schließlich Zweck der Uebung ist.

So höre ich auch heute wieder dieses «Konzert». Sei es nun, daß das Mädchen überhaupt nicht anwesend war, sei es, daß sein Herz hart blieb — kurz und gut — das Tier bellte ohne Unterlaß.

Schließlich gab mir das Gebell auf die Nerven. Ich läute dem Hundebesitzer auf und gebe ihm den Rat, das Tier besser zu füttern, die Störung wäre unerträglich. Worauf mir die Antwort zuteil wurde: Der Hund erhalte reichliches Futter, und so. — Warum er denn derart belle?, wünschte ich zu erfahren. Und die spontane Rückäußerung lautete: «Das weiß ich nöd, gönd Sie en sälber go fröge!»

Da war ich tatsächlich geschlagen. Zerknirscht hängte ich den Hörer auf.

Und der Mann, der mir so schlagfertig «umegab», ist der neue Bundesrat!

Hamei

Ausrede

Polizeidirektor, zum Gefangenen: «Habe ich Ihnen nicht gesagt, ich möchte Sie nie mehr hier sehen?»

Gefangener: «Ja, Herr, aber der Polizist wollte es mir nicht glauben!»

John



Molli ist meist träg und faul:
Liebt Wau-Wau* sehr, das Schlecker-
maul!

*Wau-Wau-Hundekuchen der

Basilisk A. G., Solothurn

Allbekannt ist der Zürcher Schützengarten

Bahnhofquai 15 beim Hauptbahnhof ©

Seine gute Küche, seine gepflegten Hürli-
mann-Biere. C. Ulrich, Küchenchef



Elegante Privatwagen.

Neue Wagen
an Selbstfahrer
Camioneffendienst.
17 neueste
Pullman-Cars.

Zürich